

Bodenstedt, Friedrich von: 5. (1855)

1 Wohl mag es im Leben
2 Der Fälle geben,
3 Daß Unglück die Seele läutert,
4 Wie Erfahrung den Blick erweitert.
5 Es gibt Fälle, wo der Arzt
6 Zur Heilung Gift verschrieben hat
7 Und Gift das Übel vertrieben hat –
8 Doch wär' es nicht Übereilung,
9 Aus solchem Fall die Erfahrung zu nehmen:
10 Zu jeglichen Übels Heilung
11 Sei es nötig, Gift zur Nahrung zu nehmen?

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59811>)